

Sarah Doerfel & Andreas Mayr
Bgm.-Rothenfußer- Str. 4b
D-85253 Erdweg

Gen. Dir. Dipl.-Ing. Johann Marihart
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Spanischen Hofreitschule - Bundesgestüt Piber Gör
c/O AGRANA Beteiligungs AG
Donau-City-Str. 9
A-1220 Wien

Erdweg, den 11.08.2011

Sehr geehrter Herr Marihart,
sehr geehrte Damen und Herren,

Jetzt ist unser Besuch in der Spanischen Hofreitschule schon wieder einige Monate her, aber trotzdem wollen wir Ihnen unsere Gefühle und Gedanken über unser Erlebnis mitteilen. Anfang des Jahres sind wir nach Wien gefahren, um uns eine Lipizzanerstute anzuschauen. Sie stand ein paar Kilometer entfernt von Wien, aber wir wollten es uns nicht entgehen lassen die Spanische Hofreitschule, die wunderschönen Hengste und die Kunst des Reitens bewundern zu können. Also sind wir bevor wir unsere zukünftige Stute angeschaut haben in die Morgenarbeit gegangen. Ich war vor langer Zeit schon mal da und hab immer von der Harmonie des Reitens und der perfekten Verständigung zwischen Reiter und Pferd geschwärmt. Ich hatte mich wahnsinnig auf die Morgenarbeit gefreut und wir hatten sogar die Chance von der unteren Tribüne zuschauen zu können, also ganz nah dran zu sein. Leider wurden wir maßlos enttäuscht. Ich war nicht sprachlos vor lauter Bewunderung, sondern vor Entsetzen. Was hab ich denn die Jahre zuvor gesehen? Oder ist es wirklich wahr, was alle sagen? Fällt die hohe Kunst des Reitens dem Kommerz zum Opfer?

Die Hengste waren nervös und angespannt und die Reiter bestrafte dieses Verhalten durch Anreißen an den Zügeln und mit Hilfe der Gerte. Von leichten Hilfen und Harmonie zwischen Reiter und Pferd keine Spur! Auch von anderen Lektionen wie nur auf der Tour reiten war nicht viel zu sehen. Manche Pferde wurden sogar einfach nur eine halbe Stunde im Schritt auf der großen Tour geritten. Wo ist da die klassische Arbeit? Klar kann auch bei einer Morgenarbeit in der Spanischen Hofreitschule mal was nicht klappen oder das Pferd einen schlechten Tag haben. Aber dann sollten doch die erfahrenen Bereiter da sein und helfen. Wo war diese Hilfe und Ausbildung? Leider nicht da.

Für mich war die Morgenarbeit nichts anderes wie bei uns daheim in der Reithalle sitzen und den anderen beim Reiten zuschauen und das finde ich sehr traurig. Wie kann es sein, dass ein so altes und so wertvolles Wissen über die Kunst des Reitens einfach so weggeschmissen wird?

Der einzige Reiter, der unseren Morgen noch ein bisschen retten konnte war Herr Eder. Danke dafür!

Bitte tun Sie etwas gegen den Verfall der Spanischen Hofreitschule und hören auf die vielen Stimmen von außen, die schon seit einiger Zeit für den Erhalt der Spanischen kämpfen!

Mit freundlichen Grüßen,

Sarah Doerfel und Andreas Mayr

*****Kopie an den Freundeskreis der Spanischen Hofreitschule Bundesgestüt Piber*****